



**Amtsblatt
der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut**

| | |
|---------------|-------|
| Jahrgang: | 2020 |
| Laufende Nr.: | 278-1 |

**Achte Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung
für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft
an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut
vom 23. Juni 2020**

Auf Grund von Art. 13 Abs. 1 S. 2, Art. 43 Abs. 4, Art. 58 Abs. 1 S. 1, Art. 61 Abs. 2 S. 1, Abs. 8 S. 2 und Art. 66 Abs. 1 S. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S. 245, BayRS 2210-1-1-WK), zuletzt geändert durch § 1 Abs. 186 der Verordnung vom 26. März 2019 (GVBl. S. 98), erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut folgende Satzung:

§ 1

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Betriebswirtschaft der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut, zuletzt geändert durch § 1 der Satzung vom 26. Juni 2018, wird wie folgt geändert:

1. Vor § 1 wird als Inhaltsübersicht eingefügt:
 - „§ 1 Zweck der Studien- und Prüfungsordnung
 - § 2 Studienziel
 - § 3 Zugangsvoraussetzungen
 - § 4 Aufbau des Studiums
 - § 5 Modularisierung, Module
 - § 6 Studien- und Prüfungsplan
 - § 7 Regelungen zum Studienfortschritt
 - § 8 Studienfachberatung
 - § 9 Praktisches Studiensemester
 - § 10 Prüfungskommission
 - § 11 Art der Prüfungsleistung

§ 12 Bewertung einzelner Prüfungsleistungen, Endnotenbildung, Prüfungsgesamtergebnis, Gesamturteil

§ 13 Bachelorarbeit

§ 14 Akademischer Grad

§ 15 Inkrafttreten, Übergangsregelung“

2. Als § 3 wird eingefügt:

„Zugangsvoraussetzungen

- (1) ¹Zugangsvoraussetzung zum Studium ist der Nachweis der Hochschulzugangsberechtigung gemäß Art. 43 Abs. 2 und 7 bzw. Art. 45 BayHSchG jeweils i. V. m der Verordnung über die Qualifikation für ein Studium an den Hochschulen des Freistaates Bayern (QualV) vom 2. November 2007 in der jeweils geltenden Fassung. ²Das Nähere regelt die Satzung über das Verfahren der Zulassung, Immatrikulation, Rückmeldung, Beurlaubung und Exmatrikulation an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut vom 6. Mai 2015 in der jeweils geltenden Fassung.
 - (2) ¹Des Weiteren setzt der Zugang zum Studium deutsche Sprachkenntnisse auf der Niveaustufe B2 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens voraus. ²Der Nachweis der Deutschkenntnisse hat durch anerkannte, geeignete Sprachzertifikate zu erfolgen; die Nachweispflicht entfällt für Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation an einer deutschsprachigen Bildungseinrichtung erworben haben.“
3. Der bisherige § 3 wird zu § 4.
 4. Der bisherige § 4 wird zu § 5.
 5. Der bisherige § 5 wird zu § 6.
 6. Der bisherige § 6 wird zu § 7.
 7. Der neue § 7 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 1 Satz 1 werden nach dem Wort „Semesters“ die Worte „bei Vollzeitstudium“ gelöscht.
 - b) In Absatz 1 Satz 2 werden die Modulnummern „BWB101“ durch „BWC101“, „BWB110“ durch „BWC110“, „BWB120“ durch „BWC120“ und „BWB121“ durch „BWC121“ ersetzt.
 - c) Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„Der Eintritt in das fünfte Semester setzt das Bestehen der Grundlagen- und Orientierungsprüfung nach Absatz 1 und der Module Statistik (BWC202), Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie (BWC211), Kosten- und Leistungsrechnung (BWC222) und Informationstechnologie (BWC230) (siehe Anlage) sowie den Erwerb von mindestens 100 ECTS-Punkten aus den Studienplansemestern eins bis vier ohne Studium Generale voraus.“
 - d) Absatz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Zum Eintritt in das sechste Semester müssen alle Module der ersten fünf Studienplansemester (siehe Anlage) mit Ausnahme der Module Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1 (BWC433), Praxisorientierte Lehrveranstaltung (BWC501), Praxisreflexion (BWC503) und Studium Generale (BWC260) erfolgreich abgeschlossen sein.“

8. Der bisherige § 7 wird zu § 8.
9. Im neuen § 8 Absatz 2 werden die Worte „besteht die Verpflichtung“ durch die Worte „wird empfohlen“ ersetzt.
10. Der bisherige § 8 wird gestrichen.
11. Der § 9 wird wie folgt geändert:
 - a) In Absatz 2 Nr. 2 wird nach dem Wort „wurden“ ein Punkt eingefügt und das Wort „oder“ gestrichen.
 - b) Absatz 2 Nr. 3 wird gestrichen.
 - c) Als Absatz 3 wird eingefügt:

„¹In begründeten Fällen ist eine Anerkennung der praktischen Zeit im Betrieb und/oder ein (Teil-) Erlass der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen möglich. ²Dies ist insbesondere dann gegeben, wenn einschlägige Praxiserfahrungen nachgewiesen werden können. ³Die Anerkennung, der Erlass bzw. die Nachholung setzt einen schriftlichen Antrag an die Prüfungskommission voraus, der mit entsprechenden Nachweisen belegt werden muss.“
12. In § 11 Satz 2 wird die Zahl „60“ durch die Zahl „90“ ersetzt.
13. In § 12 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „werden Drittelnoten gemäß § 7 Abs. 2 Satz 1 und 3 RaPO verwendet“, durch die Worte „können die Noten um 0,3 erniedrigt oder erhöht werden“ ersetzt.

14. Die Anlage erhält folgende Fassung:

Anlage: Übersicht über Module und Leistungsnachweise:

1. Erstes und zweites Semester

| Modul-Nr. | Modulbezeichnung | Art der LV | Insgesamt | | Prüfung | |
|-----------|---|----------------------|-------------------|----------|---------|-------|
| | | | SWS | ECTS | Art | Dauer |
| | Quantitative Methoden | | | | | |
| BWC101 | Wirtschaftsmathematik ⁽¹⁾ | SU,Ü ⁽²⁾ | 5 | 7 | SchrP | 60 |
| BWC202 | Statistik | SU,Ü ⁽²⁾ | 5 | 7 | SchrP | 60 |
| | Volkswirtschaftslehre | | | | | |
| BWC110 | Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie ⁽¹⁾ | SU,Ü ⁽²⁾ | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC211 | Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie | SU,Ü ⁽²⁾ | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC120 | Einführung in die Betriebswirtschaftslehre⁽¹⁾ | SU,Ü ⁽²⁾ | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| | Rechnungswesen | | | | | |
| BWC121 | Externes Rechnungswesen ⁽¹⁾ | SU,Ü ⁽²⁾ | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC222 | Kosten- und Leistungsrechnung | SU,Ü ⁽²⁾ | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC230 | Informationstechnologie⁽³⁾ | | 6 | 7 | SchrP | 60 |
| | IT I | SU, Ü ⁽²⁾ | 2 | 2 | | |
| | IT II | SU,Ü ⁽²⁾ | 2 | 2 | | |
| | IT III | SU, Ü ⁽²⁾ | 2 | 3 | | |
| BWC240 | Grundlagen Marketing und Vertrieb | SU | 4 | 6 | SchrP | 60 |
| BWC250 | Wirtschaftsenglisch⁽⁴⁾ | | | 4 | | |
| BWC260 | Studium Generale⁽⁵⁾ | | | 4 | | |
| | Summe | | 40 ⁽⁶⁾ | 60 | | |

(1) Die Grundlagen- und Orientierungsprüfung gemäß § 8 (2) RaPO besteht aus den Modulen Wirtschaftsmathematik (BWC101), Volkswirtschaftslehre I Mikroökonomie (BWC110), Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (BWC120) und Externes Rechnungswesen (BWC121). Diese Module müssen alle spätestens zum Ende des zweiten Studienplansemesters erstmals angetreten werden. Andernfalls werden die nicht angetretenen Prüfungen als erstmalig „nicht bestanden“ gewertet.

(2) Übungen/Tutorien können zusätzlich angeboten werden. Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan.

(3) Der Prüfungsinhalt der Modulprüfung setzt sich aus den Lehrinhalten der dazugehörigen Teilmodule zusammen. Der Anteil der Teilmodule an der schriftlichen Prüfung wird entsprechend der ihnen zugewiesenen ECTS-Punkte gewichtet.

(4) Wirtschaftsenglisch ist aus dem Angebot der allgemeinen Fremdsprachenausbildung der Hochschule Landshut zu wählen. Es sind Kurse im Umfang von 4 ECTS-Punkten zu absolvieren. Die Prüfungsleistungen sind nach der „Ordnung für die studienbegleitende Ausbildung zum Erwerb des Fremdsprachenzertifikates UNICert[®] sowie der allgemeinen Fremdsprachenausbildung an der Hochschule Landshut“ zu absolvieren. Die Durchschnittsnote der absolvierten Kurse ergibt die Note des Moduls.

- (5) Die Angebote sind aus dem Modulkatalog für das Studium Generale der Hochschule Landshut nach Freigabe der Fakultät Betriebswirtschaft zu wählen. Es sind so viele Teilmodule erfolgreich abzuleisten, bis in Summe mindestens 6 ECTS-Punkte erworben wurden. Die Leistungsnachweise sind spätestens im 7. Studienplansemester zu erbringen.
- (6) Ohne Wirtschaftsenglisch (BWC250) und Studium Generale (BWC260).

2. Drittes und viertes Semester

| Modul-Nr. | Modulbezeichnung | Art der LV | Insgesamt | | Prüfung | |
|-----------|--|------------|-----------|-----------|--------------------|-------|
| | | | SWS | ECTS | Art | Dauer |
| | Funktionen | | | | | |
| BWC301 | Grundlagen Organisation | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC302 | Grundlagen Produktion, Logistik & Dienstleistungen | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC401 | Grundlagen Personalmanagement | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| | Recht | | | | | |
| BWC311 | Wirtschaftsprivatrecht/ Gesellschaftsrecht | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC411 | Arbeitsrecht | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| | Finanzwirtschaft und Steuern | | | | | |
| BWC312 | Finanz- und Investitionswirtschaft | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC313 | Grundlagen Steuern | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| | Unternehmensführung | | | | | |
| BWC412 | Grundlagen Controlling | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC413 | Innovation und Projektmanagement | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC414 | Geschäftsmodell- und Strategieentwicklung | SU | 4 | 5 | SchrP | 60 |
| BWC320 | Betriebswirtschaftliches Seminar | S | 4 | 5 | StA ⁽²⁾ | |
| | Wahlpflichtmodule⁽¹⁾ | | | | | |
| BWC433 | Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1 | SU | 4 | 5 | ELN ⁽²⁾ | |
| | Summe | | 48 | 60 | | |

(1) Bis zum Ende des Studiums sind drei Fachbezogene Wahlpflichtmodule zu wählen.

(2) Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan.

3. Fünftes Semester

(Praktisches Studiensemester)⁽¹⁾

| Modul-Nr. | Modulbezeichnung | Art der LV | Insgesamt | | Prüfung | |
|-----------|-------------------------------------|------------|-----------|-----------|-------------------|-------|
| | | | SWS | ECTS | Art | Dauer |
| BWC501 | Praxisorientierte Lehrveranstaltung | SU | 2 | 2 | LN ⁽²⁾ | |
| BWC502 | Praktische Zeit im Betrieb | Pr | | 24 | LN ⁽³⁾ | |
| BWC503 | Praxisreflexion ⁽⁴⁾ | SU | 4 | 4 | LN ⁽²⁾ | |
| | Summe | | 6 | 30 | | |

(1) Zum Eintritt in das Praktische Studiensemester ist berechtigt, wer die Grundlagen- und Orientierungsprüfung und die Module Statistik (BWC202), Volkswirtschaftslehre II Makroökonomie (BWC211), Kosten- und Leistungsrechnung (BWC222) und Informationstechnologie (BWC230) bestanden sowie ohne Studium Generale mindestens 100 ECTS-Punkte erworben hat.

(2) Das Nähere regelt der Studien- und Prüfungsplan.

(3) Das Nähere regelt die Allgemeine Prüfungsordnung der Hochschule Landshut.

(4) Z.B. Unternehmensplanspiel, Ausbildung-der-Ausbilder (AdA). Die wählbaren Module werden vom Fakultätsrat festgelegt.

4. Sechstes und siebtes Semester⁽¹⁾

| Modul-Nr. | Modulbezeichnung | Art der LV | Insgesamt | | Prüfung | |
|-----------|---|------------|-------------------------|-----------|--------------------|-------|
| | | | SWS | ECTS | Art | Dauer |
| | Wahlpflichtmodule⁽²⁾ | | | | | |
| BWC600 | Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 2 | SU | 4 | 5 | ELN ⁽³⁾ | |
| BWC700 | Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 3 | SU | 4 | 5 | ELN ⁽³⁾ | |
| BWC610 | Studium Generale | | | 2 | | |
| | Spezialisierungen/ Kompetenzmodule⁽⁴⁾ | | | | | |
| | <i>Controlling</i> | | | | | |
| BWC621 | Controlling I | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| BWC721 | Controlling II | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| | <i>Finanzmanagement</i> | | | | | |
| BWC622 | Finanzmanagement I | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| BWC722 | Finanzmanagement II | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| | <i>Marketing- und Vertriebsmanagement</i> | | | | | |
| BWC623 | Marketing- und Vertriebsmanagement I | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| BWC723 | Marketing- und Vertriebsmanagement II | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| | <i>Organisationskonzepte/Personalmanagement</i> | | | | | |
| BWC624 | Organisationskonzepte | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| BWC724 | Personalmanagement | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| | <i>Steuern</i> | | | | | |
| BWC625 | Steuern I | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| BWC725 | Steuern II | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| | <i>Wirtschaftsinformatik</i> | | | | | |
| BWC626 | Wirtschaftsinformatik I | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| BWC726 | Wirtschaftsinformatik II | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| | <i>Operations & Supply Chain Management</i> | | | | | |
| BWC627 | Operations & Supply Chain Management I | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| BWC727 | Operations & Supply Chain Management II | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| | <i>Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung</i> | | | | | |
| BWC628 | Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I | S | 6 | 9 | schrP | 90 |
| BWC728 | Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II | S | 6 | 9 | ELN ⁽⁵⁾ | |
| | Bachelorarbeit | | | 12 | | |
| | Summe | | 32⁽⁶⁾ | 60 | | |

(1) Zum Eintritt in das sechste Semester müssen alle Module der ersten fünf Studienplensemester (siehe Anlage) mit Ausnahme der Module Fachbezogenes Wahlpflichtmodul 1 (BWC433), Praxisorientierte Lehrveranstaltung (BWC501), Praxisreflexion (BWC503) und Studium Generale (BWC260) erfolgreich abgeschlossen sein.

(2) Bis zum Ende des Studiums sind drei Fachbezogene Wahlpflichtmodule zu wählen.

- (3) Das Nähere ist im Studien- und Prüfungsplan geregelt.
- (4) Es sind zwei Spezialisierungen zu wählen und jeweils beide Kompetenzmodule zu belegen. Kompetenzmodule werden nur bei einer ausreichenden Teilnehmerzahl von mindestens 12 Studierenden angeboten.
- (5) Leistungsnachweis ist endnotenbildend. Die Leistungsnachweise sollen mündliche Leistungsnachweise (z.B. Kolloquien, Befragungen, Referate, Lehrproben), Studienarbeiten oder Projektarbeiten sein oder eine Kombination dieser drei vorgenannten Prüfungsleistungen. Sie können auch schriftliche Prüfungen (45 - 90 Minuten) in Kombination mit einer der drei vorgenannten Prüfungsleistungen sein. Das Nähere ist im Studien- und Prüfungsplan geregelt.
- (6) Ohne Studium Generale (BWC610).

Abkürzungsverzeichnis:

| | | | |
|----------|--|-------|---|
| Abs. | Absatz | Pr | Praktikum |
| APO | Allgemeine Prüfungsordnung | QualV | Verordnung über die Qualifikation für ein Studium in Bayern |
| Art. | Artikel | RaPO | Rahmenprüfungsordnung |
| BayHSchG | Bayerisches Hochschulgesetz | Ref | Referat |
| ECTS | European Credit Transfer and Accumulation System | S | Seminar |
| ELN | Endnotenbildender Leistungsnachweis | schrP | schriftliche Prüfung |
| LN | Leistungsnachweis, nicht endnotenbildend | StA | Studienarbeit |
| LV | Lehrveranstaltung | SU | seminaristischer Unterricht |
| m.E. | mit Erfolg | SWS | Semesterwochenstunde |
| mündlPr | Mündliche Prüfung | Ü | Übung |
| o.E. | ohne Erfolg | WPFM | Wahlpflichtmodul |

§ 2

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am 01. Oktober 2020 in Kraft. Sie gilt für Studierende, die das Studium zum Wintersemester 2020/2021 oder später aufnehmen.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Landshut vom 23. Juni 2020 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Landshut.

Landshut, 26. Juni 2020

Der Präsident

gez. Prof. Dr. Fritz Pörnbacher

Diese Satzung wurde am 26. Juni 2020 in der Hochschule Landshut niedergelegt. Die Niederlegung wurde am 26. Juni 2020 durch Anschlag bekannt gegeben. Tag der Bekanntmachung ist daher der 26. Juni 2020.